

2013-11-21

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 17.09.2013

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:50 Uhr
Sitzungsort: seleon gmbh, Brauereistraße 13,
06847 Dessau-Roßlau,
Verwaltungsgebäude, Erdgeschoss

Es fehlten:

Fraktion NEUES FORUM

Hofmeister, Dirk

Fraktion der CDU

Mau, Hans-Joachim

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Stabbert-Kühl, Sabine unentschuldigt

Fraktion der SPD

Gebhardt, Udo

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung durch **Herrn Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, und dem Dank an die seleon gmbh für die Gastfreundlichkeit und die Möglichkeit zur Durchführung der heutigen Ausschusssitzung in deren Geschäftsräumen informierte **Herr Dr. Baecke, Geschäftsleiter Entwicklung der seleon gmbh**, zur Struktur und Historie des Unternehmens, welches seit 1998 besteht. Mit der Produktion in Dessau wurde im Jahr 2003 begonnen. Der Hauptsitz in Heilbronn wurde 2007 etabliert. Die seleon gmbh ist heute ein breit aufgestellter Dienstleister mit Schwerpunkt Medizintechnik, wobei der gesamte Produktlebenszyklus aus einer Hand erfolgt. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen derzeit 80 Mitarbeiter. (25 in Heilbronn, 55 in Dessau).

Im Einzelnen ging **Herr Dr. Baecke** in seiner Präsentation auf die verschiedenen Anwendungen und Verfahren in der Produktion ein und stellte das breite Leistungsspektrum des Unternehmens vor.

Herr Dr. Weber dankte Herrn Dr. Baecke für die Vorstellung des innovativen Unternehmens sowie die umfangreichen und wissenswerten Informationen.

Auf Nachfrage von **Herrn Bähr, Fraktion der FDP**, zur Qualifikation der Mitarbeiter, antwortete **Herr Dr. Baecke**, dass in der Entwicklung fast ausnahmslos Ingenieure aus den verschiedenen Fachbereichen tätig sind. Auf Grund der guten Bedingungen ist es auch möglich, Diplomanten am Standort Dessau zu halten. Der Einzugsbereich der tätigen Mitarbeiter in Dessau beinhaltet die Regionen Staßfurt, Leipzig und Potsdam.

Herr Tonndorf, Fraktion NEUES FORUM, informierte sich, ob das Unternehmen auch Kontakte zu anderen Firmen mit ähnlichem Profil unterhält. Dies bestätigte Herr Dr. Baecke.

Der **Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herr Hantusch**, äußerte seine Anerkennung über das innovative Unternehmen, welches ihm durch seine Unternehmensbesuche seit längerem bekannt ist.

Es handelt sich um ein zukunftsorientiertes und wirtschaftliches Unternehmen, welches sich in Dessau etabliert hat und für die Region eine positive Ausstrahlung erzeugt.

An Herrn Dr. Baecke richtete er die Fragen, wie sich der Zukunftsfonds Heilbronn gestaltet und ob er am Standort Dessau in irgendeiner Weise Risiken zur Fortführung der Geschäftstätigkeit sieht.

Herr Dr. Baecke informierte, dass es sich bei dem Fonds in Heilbronn um einen privaten Fonds handelt, in dem verschiedene Unternehmen aus verschiedenen Branchen ihr Geld anlegen. Dieser Fonds verfolgt eine langfristige und nachhaltige Strategie. Eine Gefährdung des Standortes Dessau ist in keiner Hinsicht zu erkennen und er untermauerte dies mit der Aussage, dass im Jahr 2013 bereits vier Ingenieure neu fest eingestellt wurden. Der Standort Dessau lebt auch von den Synergien zu Heilbronn und der geografischen Lage. Die Tendenz, einen dritten Standort evt. im Ruhrgebiet zu eröffnen, verfolgt man.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Weber**, ob man auch auf Personal von Universitäten/ Fachhochschulen der Region zugreift, bestätigte **Herr Dr. Baecke** und benannte die Einrichtungen von Magdeburg, Köthen, Ilmenau, Cottbus und Potsdam.

Zum Abschluss gab **Herr Dr. Weber** Herrn Dr. Baecke die Möglichkeit, Wünsche zu äußern, die er an die Politik und an die Verwaltung hätte.

Herr Dr. Baecke gab den Hinweis, dass trotz dem Wirken verschiedener Wirtschaftsverbände die Vermarktung der Region nicht umfassend erfolgt und kleinere Unternehmen das Nachsehen hätten.

Aber gerade diese kleineren Unternehmen, die ein wirtschaftliches Risiko eingehen, gilt es, zu unterstützen. Kritik am Verhalten der Stadt Dessau Ende der 90er Jahre äußerte Herr Dr. Baecke dahingehend, das man anfangs nicht die erhoffte Unterstützung erhielt, weil man nur 3 Mitarbeiter hatte. Jetzt hat das Unternehmen 55 Mitarbeiter in Dessau.

Diese Aussage bekräftigte **Herr Beigeordneter Hantusch** und ergänzte, dass gerade zur heutigen Zeit Großansiedlungen von Unternehmen nicht mehr realistisch sind. Deshalb ist der Wirtschaftsförderung jedes Unternehmen wichtig und bietet jedem Unternehmen die gewünschte und notwendige Unterstützung an.

Im Anschluss daran stellte **Herr Dr. Weber** die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie - mit 7 stimmberechtigten Stadträten - die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde kein Änderungsbedarf angezeigt, so dass sie durch **Herrn Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

Die Tagesordnung wurde in ungeänderter Form einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Gremiums vom 29.05.2013 und 25.06.2013

Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, stellte die Niederschrift vom 29.05.2013 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 3 : 0 : 4

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 29.05.2013 wurde ungeändert bestätigt.

Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, stellte die Niederschrift vom 25.06.2013 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 2 : 0 : 5

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 25.06.2013 wurde ungeändert bestätigt.

4. Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung des Gremiums vom 25.06.2013

Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, informierte über die folgenden Beschlussfassungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 25.06.2013:

Grundstücksangelegenheit

Aufhebung des Verkaufsbeschlusses einer Teilfläche im Gewerbegebiet Dessau-Mitte, Teilgebiet G2, Parzelle 37

Vorlage: BV/165/2013/VI-80

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 0

Dem Beschlussvorschlag wurde vom Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus zugestimmt.

Grundstücksangelegenheit

Verkauf einer Teilfläche im Gewerbegebiet Dessau-Mitte, Teilgebiet B 1

Vorlage: BV/166/2013/ VI-80

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 0

Dem Beschlussvorschlag wurde vom Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus zugestimmt.

5. Öffentliche Informations- und Beschlussvorlagen

5.1 Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 219 "Luchplatz"

Vorlage: BV/249/2013/VI-61

Einführend wurde durch den **Beigeordneten für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herrn Hantusch**, die derzeitige Situation geschildert. Der Antragsteller ist Eigentümer der bestehenden Gebäude am Luchplatz und des überwiegenden Anteils der Flächen im beabsichtigten Plangebiet. Das Ziel der angestrebten städtebaulichen Planung besteht in der Schaffung der Voraussetzungen für einen dauerhaften Erhalt und die Fortentwicklung des Standortes Luchplatz. Der geplante Neubau stellt sich als Verlagerung des bestehenden Marktes dar, dieser wird durch einen Drogeriemarkt in der Nutzung ersetzt. Die Erschließungssituation soll durch eine neue Ein- und Ausfahrtsituation auf die Luchstraße für den motorisierten Verkehr neu geordnet werden. Die Lage des Marktes im Einzugsbereich zweier Bundesstraßen wirkt für die wirtschaftliche Tragfähigkeit zusätzlich begünstigend.

Die Verwaltung steht dem Vorhaben positiv gegenüber. Im weiteren Prozess werden noch entsprechende Gutachten zur einzelhandelsbezogenen Standortverträglichkeit und der Erschließung erstellt.

Frau Müller, Fraktion der CDU, gab den Hinweis, dass nach ihrer Auffassung in diesem Verfahren noch nicht alle Eigentumsfragen eindeutig geklärt sind. So befindet sich z. B. das Stadthaus noch im Eigentum der Stadt Dessau-Roßlau.

Ein entsprechender Tauschvertrag mit dem Antragsteller, so **Frau Müller**, war zu Beginn der Verhandlungen vorgesehen. In privatem Besitz befindet sich ebenfalls das denkmalgeschützte Gebäude Dessauer Straße 50 b. Weiterhin äußerte **Frau Müller** ihre Bedenken an der geplanten Zufahrtsituation und sieht hierin eine Problemlage zum nahen Kreuzungsbereich. Abschließend bemerkte sie, dass der Ortschaftsrat Roßlau dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenübersteht, aber es noch genügend Klärungsbedarf gibt. Ebenso sieht sie in den zu erwartenden Gutachten eine gute Hilfestellung für die weitere Verfahrensweise.

Herr Tonndorf, Fraktion NEUES FORUM, schloss sich den geäußerten Bedenken seiner Vorrednerin an und ergänzte, dass es mit dem Vorhaben auch zu erheblichen Beeinträchtigungen des Roßlauer Heimat- und Schifferfestes kommt.

Herr Schwierz, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau, erkundigte sich, wie sich das Zeitfenster des Prozesses gestaltet.

Der Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herr Hantusch, informierte, dass es sich um einen Aufstellungsbeschluss handelt und für die weitere Entscheidungsfindung die Gutachten abzuwarten sind. Die sich daraus ergebenden Kosten werden für den Investor aus wirtschaftlicher Sicht entscheidend sein. Es stellt sich aber zunächst die Frage, was will der Ortschaftsrat Roßlau und will man jetzt den Prozess stoppen? In seinem Abschlussstatement betonte **Herr Hantusch** nochmals, dass REWE aus wirtschaftlicher Sicht an dem neuen Standort festhalten wird, denn der jetzige ist nicht mehr rentabel.

Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus und **Herr Bähr, Fraktion der FDP**, unterstützen die Aussage von Herrn Hantusch und sehen in der Investition eine Chance, dass an diesem Standort etwas passiert.

Frau Müller informierte die Anwesenden zum Abschluss darüber, dass der Ortschaftsrat zu dieser Thematik in der 39. KW tagt und ergänzte den Sachverhalt über den derzeitigen nicht akzeptablen Leerstand an diesem Standort.

Abstimmungsergebnis: 4 / 1 / 2

Dem Beschlussvorschlag wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** zugestimmt.

5.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 58 "Biogasanlage Lukoer Straße", Abwägungsbeschluss Vorlage: BV/038/2013/VI-61

Dem Vorschlag von **Herrn Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, diese beiden Beschlussvorlagen im Block zu beraten, wurde durch alle anwesenden Stadträte zugestimmt.

Eingangs informierte **Herr Schmidt, Sachgebietsleiter im Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege** über den derzeitigen Arbeitsstand.

Nach der letzten Stadtratssitzung am 10.07.2013 ging dem Amt eine Stellungnahme der deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und eine Anfrage zum Anschluss der Biogasanlage an das zentrale Abwasserentsorgungsnetz zu. Auf die in der Stellungnahme der DBU geäußerten ablehnenden Aspekte wie: der geplante Umgang mit den Naturerbeflächen der Roßlauer Elbauen, der Umgang mit den Schutzgebieten der Region, den Eingriff in den vorbeugenden Hochwasserschutz, den Abbau von Grünlandflächen, die Auswirkungen sowohl auf den Tourismus als auch auf die Umwelt, insbesondere naturnaher Lebensräume hat die Verwaltung reagiert und mit Fakten widerlegt. Nach erfolgter Faktendarlegung und Vorlage der Ermittlungsergebnisse bleibt es bei der Feststellung, dass die durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan ausgelösten Konflikte im Hinblick auf den Umwelt- und Naturschutz ausreichend im Sinne des Ordnungs- und Nachhaltigkeitsprinzips gemäß § 1 Abs. 5 Baugesetzbuch gelöst worden sind.

Auf den kritischen Hinweis, dass das betreffende Grundstück gemäß Abwasserbeseitigungskonzept dauerhaft von der zentralen Abwasserbeseitigung befreit ist, nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung. Der Standort Lukoer Straße wurde als gewerbliches Grundstück mit dezentraler Abwasserentsorgung im Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Dessau-Roßlau beantragt und von der Oberen Wasserbehörde im Landesverwaltungsamt genehmigt. Das Wassergesetz des Landes Sachsen Anhalt regelt weiter, dass die Gemeinde gehindert ist, den Anschluss des Grundstücks an eine öffentliche Abwasseranlage und deren Benutzung vorzuschreiben, wenn ein Grundstück in einem Gebiet liegt, für das das Schmutzwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde den Anschluss innerhalb der nächsten zehn Jahre nicht vorsieht. Die Genehmigung des Konzeptes der Stadt Dessau-Roßlau erfolgte im Jahr 2009. Nach Prüfung aller Fakten so **Herr Schmidt** abschließend, kann das Fazit gezogen werden, dass auf Grund der wassergesetzlichen und wasserrechtlichen Regelungen kein Spielraum für die Vergabe des Anschlusszwangs an eine öffentliche Abwasseranlage besteht.

Von der **Stadträtin Müller, Fraktion der CDU**, wurde der **Antrag** gestellt, dass Herr Vester, Mitglied des Ortschaftsrates Roßlau und Mitglied der Bürgerinitiative, Rederecht erhält.

Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, stellte diesen Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 1

Herrn Vester wurde das Rederecht erteilt.

Zuvor äußerte **Herr Tonndorf, Fraktion NEUES FORUM**, seine Bedenken zu der geplanten Biogasanlage. Aus geografischer Sicht war er zunächst für diesen Standort. Nachdem er sich nun intensiv mit der Materie beschäftigt hat, vertritt er die Auffassung, dass folgende Gründe gegen den Bau sprechen:

1. es steht am Standort und in der Umgebung keine ausreichende Menge an Biomasse zur Verfügung
2. alle erforderlichen Betriebsstoffe für die Betreibung der Anlage müssten über weite Entfernungen antransportiert werden

3. da eine Einspeisung in das Netz nicht erfolgen soll, ist ungeklärt, was mit dem produzierten Biogas passiert

Herr Vester gab den Anwesenden zunächst einführend allgemeine Informationen zum Betreiben einer Biogasanlage. Mit dem kritischen Hinweis, dass der vom Ortschaftsrat Roßlau über die Jahre vertretene Bürgerwille von der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau beständig ignoriert wurde, ging er im Einzelnen auf die bestehenden Probleme und Fragen hinsichtlich der geplanten Errichtung einer Biogasanlage ein. Diese finden ihren Niederschlag in einem Fragenkatalog, welchen Herr Vester den anwesenden Stadträten ausreichte. Mit der Bitte an die Stadträte, sich diesen anzuschauen und zu prüfen, schloss er seinen Redebeitrag.

Herr Bähr, Fraktion der FDP, stellte die Frage, ob der Investor bereits einen Rechtsanspruch auf den Bau hat, da man seit sechs Jahren mit ihm in Verhandlungen steht?

In dem Fall einer Nichtgenehmigung besteht die Gefahr, dass es zu einem sicher für die Stadt aussichtslosen Rechtsstreit kommt. Abschließend bemerkte **Herr Bähr**, dass er sich bei der Abstimmung aus Befangenheitsgründen nicht beteiligt.

Der **Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herr Hantusch**, bemerkte, dass er ein Problem mit dem Selbstverständnis des Wirtschaftsausschusses hat. Es war erklärter Wille der Verwaltung und der Politik, diesen Bau der Biogasanlage voranzubringen. Auf Grund der Komplexität dieses Themas bediente man sich einer Vielzahl von Fachleuten, um das Vorhaben rechtlich abzusichern. Er äußerte sein Unverständnis, dass man nach sechs Jahren nun solche Diskussionen im Wirtschaftsausschuss führt. Als Vertreter der Wirtschaft und der Politik darf man sich nicht von Vermutungen beeinflussen lassen. Er sieht es als seine Aufgabe als auch Aufgabe des Wirtschaftsausschusses, alle Unternehmen bis an die Grenzen der Legalität zu unterstützen und dabei nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu entscheiden. Es gilt Arbeitsplätze zu schaffen und Steuereinnahmen für die Stadt zu erwirken. Aber letztendlich ist der Stadtrat der Souverän, welcher die Entscheidung zu treffen hat.

Abschließend äußerte sich **Herr Schmidt** auf die Nachfrage von Herrn Bähr, dass der Investor keinen Anspruch auf Planungsrecht besitzt.

Abstimmungsergebnis: 2 / 2 / 2

Der Beschlussvorschlag wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** abgelehnt.

**5.3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 58 "Biogasanlage Lukoer Straße", Durchführungsvertrag Satzungsbeschluss
Vorlage: BV/044/2013/VI-61**

Abstimmungsergebnis: 2 / 2 / 2

Der Beschlussvorschlag wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** abgelehnt.

**5.4 Berufung eines Beirates zur Erhaltung und Förderung des Kleingartenwesens in der Stadt Dessau-Roßlau (Kleingartenbeirat)
Vorlage: BV/207/2013/VI-66**

Es bestand weder Einführungs- noch Rückfragebedarf.

Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus stellte die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

Dem Beschlussvorschlag wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** zugestimmt.

**5.5 Grundsatzbeschluss zum touristischen Infrastrukturvorhaben: „Gesamttouristisches Leit- und Informationssystem“
Vorlage: BV/251/2013/VI-80**

Der **Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herr Hantusch**, betonte eingangs die große Chance der Stadt Dessau-Roßlau, mit der Realisierung des Projektes sich auf die anstehenden touristisch bedeutsamen Höhepunkte bestmöglich vorzubereiten. Ziel ist es, die touristische Infrastruktur der Stadt zu verbessern, welche auch für die Leistungsfähigkeit und wirtschaftliche Entwicklung der Tourismusbetriebe von direkter Bedeutung sind. Der Stadtrat hat sich in seiner Beschlusslage klar zum Masterplan Bauhaus positioniert.

Mit der Bestätigung dieses Beschlusses wird die Verwaltung in die Lage versetzt, unverzüglich einen entsprechenden Antrag zur Projektförderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)“ zu stellen. In Anbetracht der Neuausrichtung der EU-Strukturfonds, so **Herr Hantusch** weiter, können demnächst touristische Infrastrukturprojekte mit entsprechender Kofinanzierung nicht mehr realisiert werden.

Abschließend appellierte **Herr Hantusch** an die anwesenden Stadträte, dem Beschlussvorschlag zu zustimmen, denn die Stadt benötigt ein stringentes und einheitliches Leit- und Informationssystem.

In der anschließenden Diskussion brachten **Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, Herr Bähr, Fraktion der FDP** und **Frau Müller, Fraktion der CDU** ihre Bedenken zum Ausdruck, dass diesem Vorhaben andere wichtige Maßnahmen, wie z. Bsp. Ersatzneubau Brücke Brambacher Weg oder Generalsanierung Goetheschule weichen müssen.

Herr Hantusch bestätigte, dass die Realisierung dieses Projektes aus derzeitiger Sicht eine Umschichtung von Eigenmitteln zu Lasten anderer Maßnahmen erfordert, die in ihrer Umsetzung in spätere Jahre zurück zu stellen sind. Aber mit Verweis auf die Prioritätensetzung in den Haushaltsberatungen appelliert er an die Stadträte, diesem Grundsatzbeschluss zu zustimmen.

Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus stellte die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **5 : 0 : 2**

Dem Beschlussvorschlag wurde vom **Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus** zugestimmt.

- 6. Öffentliche Anfragen und Informationen**
- 6.1 Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung**
- 6.1.1 Informationen zum Stand Projekt "Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Gewerbegebiete DHW Rodleben und Industriehafen Roßlau"**

Der **Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herr Hantusch**, informierte die Anwesenden über den bisherigen Werdegang des Projektes. Intensive Gespräche wurden im Vorfeld durch den Oberbürgermeister, den Beigeordneten mit dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft und der Investitionsbank geführt und letztendlich erfolgreich beendet. Die anfänglich strittige Forderung nach 80 %iger Höchstförderung für das Gesamtprojekt wurde durch das Wirtschaftsministerium akzeptiert. Zur Realisierung ist derzeit sowohl die fachliche Prüfung „Wasserbau“ als auch die fachliche Prüfung „Gleisbau“ erforderlich. Diese werden federführend durch die Investitionsbank beim Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt ausgelöst.

Grundlage hierfür ist die Fortführung der Planung zur Erarbeitung der Prüfunterlagen. Beim Vorliegen der Prüfergebnisse, erfolgt eine zeitnahe Information an den Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus.

- 6.1.2 Informationen zum Stand "Gründung Stadtmarketinggesellschaft"**

Zum Sachstand Stadtmarketing informierte der **Beigeordnete für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herr Hantusch**, dass die derzeit personellen Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Projektes weiterhin bestehen. In Abstimmung mit dem derzeit **amtierenden Amtsleiter für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing, Herrn Reinsdorf**, arbeitet er dennoch intensiv an einer Lösung.

Eine entsprechende Grundsatzentscheidung ist in den nächsten vierzehn Tagen in der Oberbürgermeisterdienstberatung zu fällen. Die Empfehlung beinhaltet die Darstellung der Vor- und Nachteile der über die derzeit noch in Frage kommenden Modelle, eines Geschäftsbesorgungsvertrages, einer GmbH Lösung als auch eine Variante des optimierten Amtes.

Zeitnah erfolgt die Einberufung der Lenkungsgruppe, die aus Vertretern der Verwaltung, der Politik und der Wirtschaft besteht. Ziel ist es, in diesem Gremium die Grundsatzentscheidung vorzustellen und überzeugend zu vertreten. Die Beschlussfassung, so **Herr Hantusch** auf Nachfrage, soll im Stadtrat Anfang des Jahres 2014 erfolgen.

6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Tonndorf, Fraktion NEUES FORUM stellte die Frage, weshalb die neue Verordnung zur Durchführung der Wochenmärkte unverändert ausgereicht wurde? Die darin ausgewiesenen Markttag für die Stadt Dessau-Roßlau sind so nicht haltbar. Da kein zuständiger Vertreter des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung anwesend war, wurde die Klärung der Frage als **Arbeitsauftrag** an die Verwaltung erteilt.

Weitere Anfragen oder Informationen wurden nicht geäußert, so dass **Herr Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, den öffentlichen Teil der Sitzung schloss.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

9. Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde durch **Herrn Dr. Weber, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, um 18.50 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 21.11.13

Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus Schriftführer